

Quelle: Anzeiger für Harlingerland Online, 29.12.2009

Punktgewinne helfen Kellerkindern nur wenig

Ostfriesland/rbe – Trotz einer Niederlage in Stedesdorf feiert Rahe die Herbstmeisterschaft in der Boßel-Bezirksliga der Männer I. Im Keller überwintern die Holtriemer Vertreter Blomberg und Willmsfeld, obwohl beide Teams nicht verloren. Utgast - Südarle 7:5 (-1,148/ -4,016/ 4,045/ 3,031): Die Heimformation um Dettlef Peters spulte mit der Gummikugel ihr ganzes Heimwissen ab. Und sie legte kräftig vor. In diesen beiden Gruppenteilen hatte man nicht mehr damit gerechnet, dass man noch um den Gesamtsieg zittern muss. Doch bei der Wende zeichnete sich schon ab, Südarle beherrschte den Gegner mit der Holzkugel nach Belieben. In Middelsbur führte Südarle schon mit acht Wurf. Aber mit dem Wissen, dass die Gummigruppe deutlich führte, konnte Utgast etwas von diesem Rückstand abarbeiten. Großer Jubel herrschte im Zielbereich, man hatte in einem Boßelkrimi einer starken Mannschaft die Stirn geboten. Stedesdorf - Rahe 8:0 (3,142/ 1,036/ 0,091/ 2,115): Es entwickelte sich ein Spitzenwettkampf zweier gleichwertiger Mannschaften. In keinem der vier Mannschaftsteile konnte sich ein Verein entscheidend absetzen. In Thunum setzte Stedesdorf dann alles auf eine Karte – es gelang. Man setzte den Tabellenführer immer stärker unter Druck, bis der sich geschlagen gab. Uttel - Victorbur 7:0 (3,082/ 2,040/ -0,021/ 1,095): Der Wittmunder Vertreter stand in dieser Partie stark unter Druck. Man musste doppelte Punkte gegen den Abstieg erarbeiten. Die Gäste wehrten sich mit aller Macht, doch die Utteler besaßen eine enorm starke Holzformation. Sie hatten bis zur Wende schon einen Vorsprung von acht Wurf erarbeitet. Diesen Vorsprung konnte Uttel bis zum Ende verwalten. Willmsfeld - Wiesede 4:4 (2,012/ -3,080/ -1,065/ 2,117): Zwei gleichwertige Mannschaften bearbeiteten sich und wollten mit aller Macht den Sieg erringen. Die Gäste setzten wieder auf ihre ganze Routine, was sich auch in zwei Gruppensiegen widerspiegelte. Doch „die Gelben“ hielten dagegen, im Zielbereich musste man „Fix wat mit“ aber einen 16-Meter-Sieg quittieren. Blomberg - Leerhufe 8:1 (-1,128/ -0,018/ 3,075/ 4,081): Die Gäste begannen forsch und sicherten sich in den beiden Holzabteilungen auch Zählbares. Doch das Blomberger Lazarett hatte sich gelichtet, sogar Frank Goldenstein griff wieder zur Kugel. Mit wenigen Anlaufschritten bewältigte er diesen Wettkampf. Es machte sich bezahlt. Über die Gummiabteilung zog „Frei weg“ einen ungefährdeten Sieg an Land.